

Musik kann so spannend sein

Folkfrühschoppen in der Deelee Brosen



Vielseitig: Johannes Mayr (links) und Christoph Pelgen sind „Cassard“.

FOTO: SÖLTER

Kalletal-Brosen. „Babilen, balio, pen, pen – den Refrain könnt ihr alle mitsingen“, forderten Christoph Pelgen und Johannes Mayr ihre Zuhörer in der Deelee Brosen auf. Doch Bretonisch ist nicht nur eine eigenständige Sprache, sie kommt den Kalletaler auch schwer über die Lippen.

Der Kulturkreis Kalletal hatte zum Folkfrühschoppen mit dem Duo „Cassard“ eingeladen. Dabei war der Titelsong „Pengobilo“ ihrer aktuellen gleichnamigen CD auch ein gutes Beispiel dafür, dass bei Liedern der Text nicht zwingend notwendig verstanden werden muss, wenn man die Musik interessant und spannend findet: Der Vater sucht den Bräutigam für die Tochter aus, doch der geht schon in der

Hochzeitsnacht verloren. Drastische Suchmethoden wendet die Frischvermählte an, mit der Mistgabel wird nach ihm im Stroh gesucht, doch nur die Pfarrerskatze wird dabei zum Opfer.

Johannes Mayr stammt aus Augsburg, wo Haus- und Volksmusik für ihn schon als Kind ganz alltäglich war. Im neunten Schuljahr gründete er schon seine erste Irish-Folk-Band. Christoph Pelgen begann seine musikalische Reise bei einer Straßenmusikgruppe in Mainz.

Beide kennen sich aus diversen Folk- und Tanzworkshops und spielen gemeinsam im Quartett „La Marmotte“. Seit etwa eineinhalb Jahren touren sie auch als Duo „Cassard“ durch ganz Deutschland. (rs)